

VORHABEN: Haus der Jugend- Umbau und Sanierung / Umzug der Musikschule	Objektbeschreibung Anlage 1 zur Drucksache Nr.:
---	--

Allgemein

Die dargestellten Maßnahmen beziehen sich auf die Unterbringung der Musikschule im Haus der Jugend bei Verbleib eines großen Teils der Verbände in diesem Gebäude. Die Musikschule wird vorwiegend den Trakt an der Maschstraße nutzen, der Bereich Jugend befindet sich vorwiegend in dem senkrecht zur Straße liegenden Südtrakt. Die Verbände werden im Dachgeschoss im „Maschstraßentrakt“ konzentriert. Trotz Ergreifung von schalldämmenden Maßnahmen ist nicht ganz auszuschließen, dass geringfügige Störungen auftreten, da die Musikschule in eine vorhandene, Schall übertragende, Bausubstanz zieht. Der Umbau soll in zwei Bauabschnitten erfolgen.

Hochbau

Kellergeschoss

- Die südliche Kellerwand erhält auf der Innenseite einen Sanierungsputz.
- Der Kostümfundus wird in den Spitzboden verlegt. Die freiwerdende Fläche wird als Tonstudio und als Gruppenraum (Absenken des Terrains vor dem vergrößerten Fenster) genutzt.
- Der Tanzsaal erhält neue Schallschutzfenster.
- Durch Ziehen von Wänden werden Lagerräume für den Bereich Jugend und für die Musikschule geschaffen.

Erdgeschoss

- Das Cafe, der Washington-Saal, der Raum für Jazz, Rock und Pop und die WCs erhalten neue Schallschutzfenster.
- Auf der Westseite des Cafes wird durch Entfernen von Trennwänden eine Eingangszone geschaffen. Der Hauseingang hier erhält ein Vordach aus einer Stahl-Glas-Konstruktion.
- Die Trennwand in der Anmeldung wird entfernt. Die Anmeldung wird zum Foyer hin geöffnet und erhält einen Tresen.
- In der Eingangshalle wird eine Informationsfläche, verbunden mit einem Leitsystem, geschaffen.
- Zwischen dem Vorspielraum und dem Keyboardraum wird eine Schallschutzwand gezogen.

1.Obergeschoss

- Der Unterrichtsraum für Bläser und Klavier erhält Schallschutzfenster. Die Trennwände in diesem Raum werden entfernt.
- Im Europasaal wird das Niveau der Bühne und des Bühnenraumes auf eine Höhe von 30 cm gesenkt.
- Der WC-Bereich wird so umstrukturiert, dass ein WC für Behinderte geschaffen werden kann.
- Im Verwaltungsbereich der Musikschule werden diverse Massivwände abgebrochen und neue Leichtbauwände gezogen.
- Das vorhandene Herren-WC wird zu einer WC-Anlage für Herren und Damen umgebaut.

2.Obergeschoss

- Die Räume für Jazz, Rock und Pop und für Klavier und Kammerkonzert sowie die Musikräume auf der Ostseite (Maschstraße) erhalten Schallschutzfenster.
- Im Bereich des geplanten Aufzugs wird eine kleine Wartezone eingerichtet.
- Das vorhandene Damen-WC wird zu einer WC-Anlage für Herren und Damen umgebaut.

Dachgeschoss

- Bis auf das Entfernen einer Trennwand und die Schaffung weniger Türöffnungen bleibt der Zuschnitt der Räume, die die Verbände nutzen, unverändert.

Spitzboden

- Im Spitzboden wird der Fundus auf einer Fläche von ca 100 m² untergebracht. Hierzu werden Wände und die Decke im Trockenbau errichtet. Die Wände werden doppelt beplankt und erhalten wie die Decke eine 16 cm starke Wärmedämmung. Die Türen zu den beiden Treppenhäusern werden als rauchdichte Türanlagen ausgebildet.

Alle Geschosse

- Das Erneuern von Leitungen (Elektro, Wasser und Abwasser, IuK-Verkabelung, Heizung und Lüftung) führt zu Nachfolgearbeiten im Hochbau. Dazu gehören Stemm- und Bohrarbeiten, Putz- und Malerarbeiten und Trockenbauarbeiten (Verkleidungen) in allen Bereichen des Gebäudes. Ebenfalls erzwingt das Abbrechen von Wänden und die Errichtung neuer Wände Folgearbeiten an Decken, Wänden und Fußböden.
- Sämtliche Musikunterrichtsräume erhalten an Decken und Wänden Schallschutzverkleidungen und werden mit Schallschutztüren ausgestattet.
- Treppenhaustüren, Türen zu den beiden Versammlungsräumen und Türen in der Brandwand unterliegen besonderen Anforderungen in Bezug auf den Brandschutz.
- Ein für Behinderte geeigneter Aufzug wird vom Keller bis in das erste Dachgeschoss geführt.

Heizungstechnik

- Der Fernwärmeanschluss wird von einem direkten System mittels Wärmetauscher auf ein indirektes System umgestellt. Die Regelung und Verteilung im Keller werden angepasst.
- Die Heizverteilungen in den Geschossen werden erneuert. Die Einzelraumregelung wird überarbeitet und entsprechend der zukünftigen Nutzung reduziert.
- Der Fundus im Spitzboden erhält eine neue Wärmeversorgung.

Lüftungstechnik

- Die Lüftungsanlagen für das Café Tic Tac und für den Europasaal werden erneuert. Hierbei sind die Anforderungen des vorbeugenden Brandschutzes zu beachten.
- Die Ablufführung der Küche wird entsprechend den zur Zeit gültigen Vorschriften erneuert.
- Im Fundus wird eine kleine Abluftanlage installiert.

Sanitärtechnik

- Die Trinkwasserinstallation wird entsprechend den geltenden Vorschriften erneuert.
- Die umzubauenden WC-Anlagen erhalten wassersparende Sanitärobjekte.
- Ein WC für Behinderte wird in der WC-Anlage vor dem Europasaal eingerichtet.
- Schmutz- und Regenwasserleitungen werden erneuert.
- Durch eine neue Hebeanlage wird das Gebäude gegen Rückstau aus dem öffentlichen Kanal gesichert.

Elektrotechnik

Starkstromanlagen

- Die vorhandene Niederspannungsinstallation muss vollständig ausgetauscht werden, da diese veraltet ist und den technischen Erfordernissen nicht mehr entspricht. Ausgenommen sind hierbei Teile der Küche und des Kellergeschosses.
- Die Versorgungsbereiche der neuen Unterverteilungen erfassen in der Regel ein halbes Geschoss und decken jeweils alle Räume eines Nutzers (Musikschule, Jugendbereich, Verbände) ab.
- Die veraltete Beleuchtungsanlage ist größtenteils abgängig und wird erneuert, da sie den technischen Erfordernissen und den einschlägigen DIN-Normen nicht mehr entspricht.
- Eine Sicherheitsbeleuchtung mit Zentralbatterie wird gemäß der Versammlungsstättenverordnung im Café, Europasaal und in notwendigen Fluren und Treppenhäusern installiert.

Fernmelde- und informationstechnische Anlagen

- Das veraltete und nicht strukturierte Fernmeldenetz wird erneuert. Entsprechend dem Standard der Stadt Hannover wird das neue DV-Netz in Glasfaser-Technik vorgesehen.
- Der Fundus im Spitzboden und das Foyer erhalten eine Brandmeldeanlage.
- Eine Alarmierung in den Versammlungsstätten ist vorgesehen.
- Die vorhandene Einbruchmeldeanlage ist veraltet und abgängig. Eine neue Anlage mit 10 Meldebereichen wird installiert.
- Im Bereich des Europasaales werden die technischen Anlagen (z. B. ELA-Anlage) überarbeitet.

(Brandt)